

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXXIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

seine drck legen/dass er gesund würde. Hiftia aber sprab: Welch ein zeide ist das / dass ich hinauff zum hause des HENDen soll gehen.

Cap. xxxix. Hischia ver-
greift sich mit hoffart und
wird von Iesaiä gestraf-
fet.

Z 1 Der zeit sandte Meno
Z 2 dad Bal Adan der Son
Bal Adan König der Babel
Briefe vnd Geschenke
zu Histria / denn er hatte
gehöret das er stand vnd
wider stand worden were
2 Daf freuet sich Histria vnd
zeiget ihnen das Schatz-
haus / Silber vnd Gold
vnd Speeren kostliche Sal-
ben / vnd alle seine Beug-
häuter / vnd allen Schwaz-
den er hatte. Nidits war
das ihnen Histria nit zeiget
in seinem Hause / vnd in
seiner Herrschaft. Da kam
der Prophet Jesaja zum
Könige Histria / vnd sprach
zu ihm: Ws sagen diese Männer
ne / vnd von wannen kom-
men sie zu dir? Histria sprach:
Sie kommen von ferne zu
mir / nemlich von Babel.
4 Er aber sprach: Was haben
sie in deinem Hause ge-
hoben? Histria sprach: Alles
was inn meinem hause ist
haben sie gegeben / vnd ist
nidits / das ich ihnen nicht
hette gezeiget inn meinem
Schwazen. Und Jesaja sprach
zu Histria: Höre das wort
des Herrn Zeboath: Siehe
es kommt die zeit / das alles
was in deinem hause ist
vnd was deine Väter ge-
säuflet haben / bis auf diesen

tag / würdt gen Babel ge-
bracht werden / daß nictis
bleiben würdt / spricht der
Herr. Dazu werdt sie deine
Kinder / so von dir kommen
werden / so du zeugē wirst/
nemen / vnd werden Käm-
merer sein im Hofe des Königs
zu Babel. Vn Hesia sprach
zu Jesaja: Das wort
des Herrn ist gut / das du
sagest vnu sprach es nur
friede vnu trewe weil ich
lebe.

CAP. XL. Vveissagung von
Johanne dem Teuffer / vnd
der Herrlichkeit Gottes.

Trotzet tröstet mein volk /
spricht ewer Gott. Ne-
det mit Jerusalem freuds-
lich / vnd prediget ihro daß
ihre Ritterwacht ein ende
hat. Denn jre Misserthat ist
vergeben / denn sie hat zwey
fältiges empfangen von der
Hand des Herrn vmb alle
ihre Sünde. Es ist eine
stimme eines Predigers in
der Wüste bereitet dem Her-
ren den Weg / macheit auf
dem Geilde eine neue Bahu
vnuem Gott. Alle Thal
sollen erhöhet werden / vnd
alle Berge vnu Hügel sol-
len geridigt werden /
vnund was vngleich ist soll
abn / vnu was hadericht ist soll
schlecht werden. Denn
die Herrlichkeit des Herrn
soll offenbart werden / vnd
alles Fleisch miteinander
mädet sehen / daß des Herrn
mund redet. Es spricht eine
stimme predige. Was soll ich prediget? Alles
Fleisch ist heu / vnu alle seine
Güte ist wie eine Blume
auf dem Felde. Das Heu

verdorret / die Blume ver-
welcket den des Herrn Heit
bläset drein. Ja das Volk
ist das Heu. Das Heu ver-
dorret / die Blume verwel-
ket. Aber das wort unsers
Herrn bleibt ewiglich.
Bion du predigerin steige
auf einen hohen Berg Je-
rusalem / predigerin habe
deine Stimme auff mit madt
heb auf vñ fördere dich mit
sage des städtten Iuda Si-
lohe / daßt ewer Gott. Denn
jhe / der Herr Herr kommt
gewaltiglich / vnd sein Arm
würdt Herrscher / Sihe / sein
Lohn ist der ihm / vnd seine
1 Vergeltung ist für ihm. Er
würdt sein Herde weiden
wie ein Hirte / er würdt die
Lämmer in seine arm sam-
men / vnd in seinem Bulen
tragen / vnd die Saatmutter
2 tere führen. Wer misjet die
Wäser mit der saftvnu
fasset den Himmel mit der
spannen / vnd begreift die
Erde mit einem Dreiling /
vñ wieget die Berga mit ei-
nem gewicht / vnd die Högel
3 mit einer Wage. Wer vne-
terrichtet den Geist des
Herrn / vñ melder Rathes
4 ber unterweiset ihm. Wer
fraget er vmb rath der ihm
verständ gebe / vnu lehre
in den Weg des Rechts /
vnd lehre ihn die Erkennt-
nis / vnu und unterweise ihn
5 den Weg des Verstandes /
Sihe / die Heiden sind ges-
adt wie ein tropp so im Ei-
mer bleibt / vnu und wie ein
Schlystein so in der Was-
ge bleibt. Sihe die Insu-
len sind wie ein städtlein.
6 Der Libanon were zu ges-
ringe